



IT-Kriminalität in Deutschland

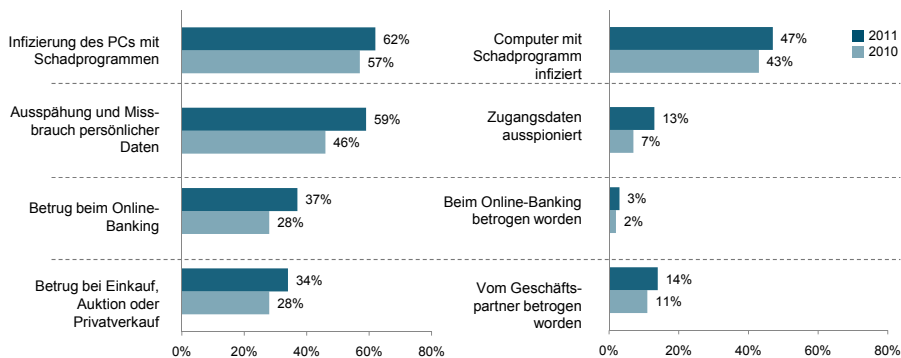
Prof. Dieter Kempf
BITKOM-Präsident
Vorsitzender Deutschland sicher im Netz e. V.

Pressekonferenz
 30. Juni 2011

Datenspionage: Angst und Gefahr nehmen zu

■ Wodurch fühlen Sie sich im Internet besonders bedroht?

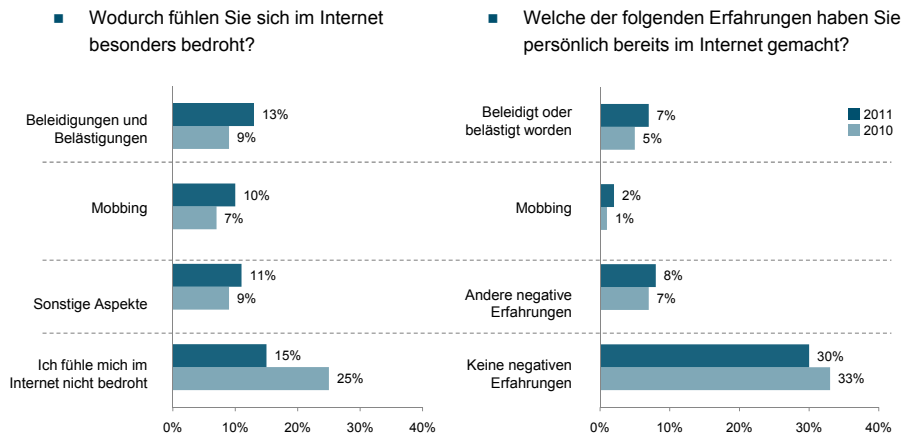
■ Welche der folgenden Erfahrungen haben Sie persönlich bereits im Internet gemacht?



Quelle: BITKOM/Forsa Juni 2011, Basis: Internet-Nutzer ab 14 Jahren

BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.

Jeder dritte ohne negative Erfahrungen



Quelle: BITKOM/Forsa Juni 2011, Basis: Internet-Nutzer ab 14 Jahren

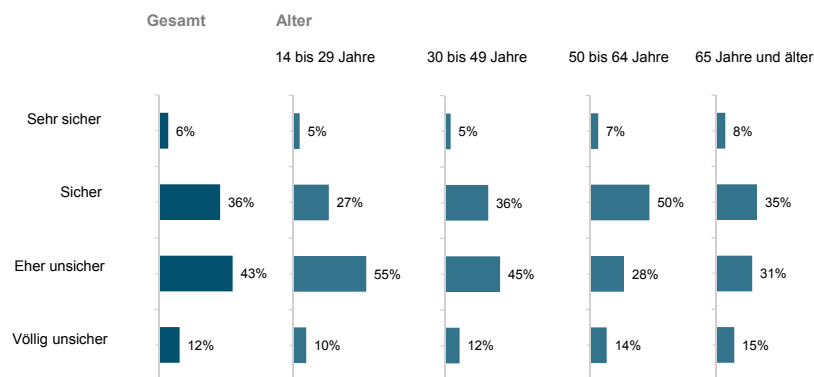
BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.

3

Jüngere skeptisch bei der Datensicherheit im Internet



„Was glauben Sie, wie sicher sind Ihre persönlichen Daten im Internet im Allgemeinen?“



Quelle: BITKOM/Aris 2011; Basis: Internet-Nutzer ab 14 Jahren

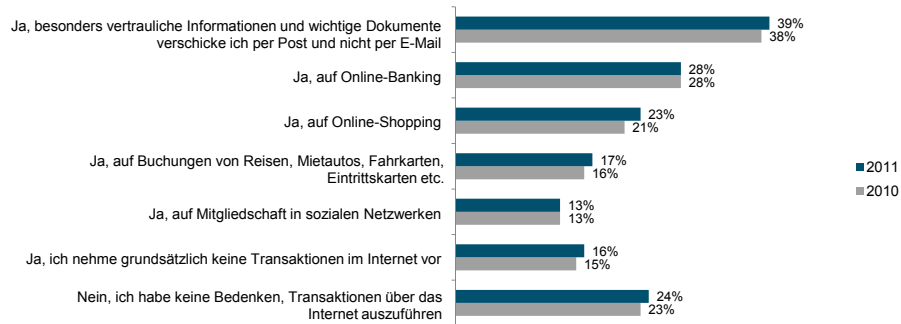
BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.

4

Drei Viertel haben Sicherheitsbedenken



Verzichten Sie aus Sicherheitsgründen bewusst auf eine der folgenden Aktivitäten im Internet?



Quelle: BITKOM/Aris 2011; Basis: Internet-Nutzer ab 14 Jahren

BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.

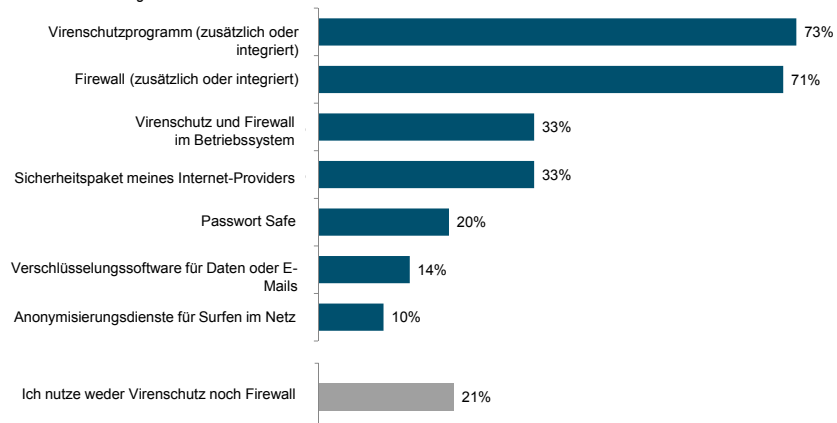
5

Jeder Fünfte ohne Schutz im Internet



Welche der folgenden Sicherheitsprogramme nutzen Sie auf Ihrem privaten Computer?

Mehrfachnennungen



Quelle: BITKOM/Aris 2011; Basis: Internetnutzer

BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.

6

Tipps fürs Online-Banking

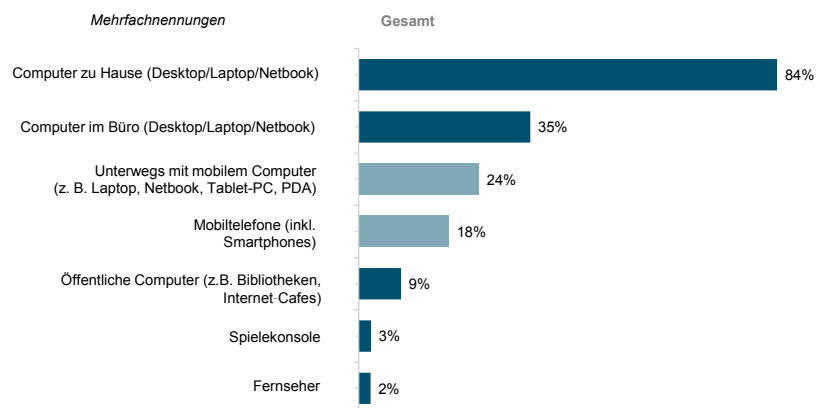


1. Keine Geheimzahlen nach E-Mail-Aufforderung eingeben
2. Dubiose E-Mails löschen, Anhänge nicht öffnen
3. Virenschutzprogramm und Firewall stets aktiv halten
4. Sicherheits-Software sowie Betriebssysteme und Anwendungsprogramme regelmäßig automatisch aktualisieren
5. Öffentliche Computer bei Bankgeschäften meiden
6. Adresse der Bank-Webseite prüfen und auf verschlüsselte Datenübertragung achten
7. Möglichst sicheres Verfahren wählen (z.B. chipTAN, HBCI)
8. Anspruchsvolle Passwörter wählen, nicht im PC speichern

Trend zum mobilen Internet sorgt für neue Angriffsziele



„Welche der folgenden Geräte nutzen Sie, um ins Internet zu gehen – egal ob privat oder beruflich?“

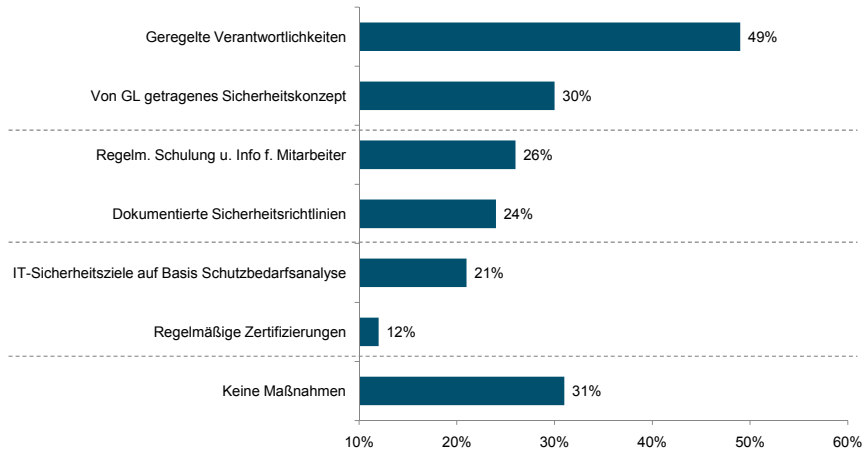


Quelle: BITKOM/Aris 2011; Basis: Internet-Nutzer

KMU: Nachholbedarf bei Datenschutz und IT-Sicherheit



Welche organisatorischen Maßnahmen zu Datenschutz und IT-Sicherheit sind bei Ihnen vorhanden?



Quelle: Deutschland sicher im Netz, 2011, Basis: 1.342 Unternehmen, davon 57% unter 10 Mitarbeiter

BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.

9

Trends: Risiken und Lösungen



Angriffe:

- Smartphones als Angriffsziel
 - erweiterter Funktionsumfang
 - Schutzprogramme noch nicht verbreitet
 - Absicherung gegen Verlust und Diebstahl notwendig
- Vermischung privater und beruflicher Nutzung erleichtern personalisierte Angriffe
- Angriffen auf vernetzte Industrieanlagen

Lösungen:

- Sicherheit als integrierte Leistung, z.B. bei Service-Providern
- „Security as a Service“ auch für Verbraucher und KMUs
 - Vorteile für KMUs: Immer aktuell, maßgeschneidert, keine Administration, keine Investitionen

Quelle: BITKOM

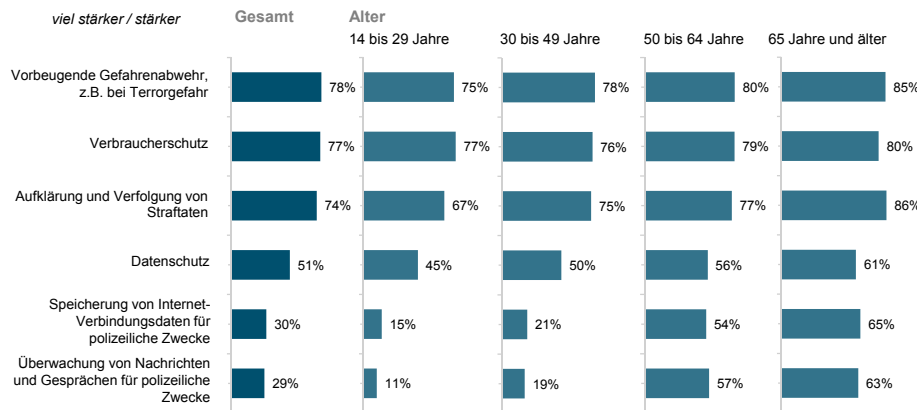
BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.

10

Nutzer pro Terrorabwehr, contra Vorratsdatenspeicherung



„In welchen Bereichen soll der Staat im Internet stärker eingreifen?“



Quelle: BITKOM/Aris; Basis: Internet-Nutzer ab 14 Jahren

BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.

11

Prioritäten zur Bekämpfung von IT-Kriminalität



- Zusammenarbeit von Staat und Wirtschaft ausbauen, Austausch über Trends in der IT-Kriminalität und Strategien zur Bekämpfung (etwa im Nationalen Cyber-Abwehrzentrum)
- Personelle und technische Ausstattung der Polizei verbessern, Bündelung von Know-how bei Staatsanwaltschaften und Justiz
- Sicherheit von Produkten und Dienstleistungen weiter verbessern, IT-Sicherheitsforschung ausbauen und fördern
- Kompetenz und Eigenverantwortung der Unternehmen und Privatpersonen stärken
- Praxistaugliche Gesetze für die Strafverfolgung schaffen, keine Trial-and-Error-Politik
- Balance zwischen Freiheit und Sicherheit gewährleisten

BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.

12



IT-Kriminalität in Deutschland

Prof. Dieter Kempf

BITKOM-Präsident

Vorsitzender Deutschland sicher im Netz e. V.

Pressekonferenz

30. Juni 2011
